GEMEINDEBRIEF

Evangelische
Stadtkirchengemeinde
Remscheid

September/
November
4/ 2005



„Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre.“

(Lk 12,20)

Inhalt

An(ge)dacht	**3**
Beschlüsse & Mitteilungen	**4**
Aktuelles	**6**
Kinder & Jugend	**9**
Wir feiern Gottesdienst	**12**
Citykirche & Kirchenmusik	**16**
Wir gratulieren zum Geburtstag	**20**
Vom Leben ... und Sterben	**22**
www.stadtkirchengemeinde.de	**24**



Am 2. Oktober feiern wir Erntedank!

Impressum (Ausgabe 4/2005)

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Remscheid
Vorsitzender: Pfarrer Hans-Günther Korb

Redaktion: Pfarrer M. Rogalla (Satz mit DTP), Ch. Haupt, Ch. Haß, H. Tomscheit, Ch. Wciorka, eMail: martin.rogalla@ekir.de

Anschrift: Redaktion, zu Händen Pfarrer M. Rogalla, Schulgasse 1, 42853 Remscheid
Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2006 ist der **29. September 2005.**
Die Auslieferung an die VerteilerInnen erfolgt am **15. November 2005**.

Auflage: 6.200 Stück

Druck: Lesota-Druckerei (Lebenshilfe) Remscheid.
Der Gemeindebrief wird viermal im Jahr durch Ehrenamtliche *kostenlos* verteilt.



Konto: Nr. 232,
BLZ 340 500 00 (Stadtsparkasse Remscheid)
Bitte Zweck angeben!

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter Verantwortung der VerfasserInnen und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Liebe Gemeinde,

erinnern Sie sich an Jesu Gleichnis vom reichen Kornbauern (Lk 12,16ff), der angesichts seiner wohlgefüllten Scheunen zufrieden zu sich sagt: „Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!“ Gott aber verweist ihn in seine Schranken und kündigt ihm an, dass er noch in der folgenden Nacht sterben wird.

Was hat der reiche Kornbauer eigentlich falsch gemacht? War es nicht klug, sorgsame Vorratswirtschaft zu betreiben? Hätte er sein Getreide auf den Feldern verkommen lassen sollen?

Doch der Bauer will nicht nur Vorratswirtschaft betreiben, er will Sicherheit für sein Leben, Garantien für die Zukunft. Dabei übersieht er, dass all der Reichtum sein Leben nicht einmal für eine Stunde garantieren kann. In der Stunde seines Todes zeigt sich, dass der Mensch es zeit seines Lebens mit Gott zu tun hat, auch die reiche Ernte ist allein ihm zu verdanken.

Unsere Vorfahren zitterten, beteten, schufteten für eine gute Ernte. Gute Ernten sind heute fast selbstverständlich. Wir können im Supermarkt alles kaufen, das ganze Jahr über. Doch um welchen Preis? Blumen werden um den halben Erdball geflogen, Jogurtbecher Tausende Kilometer über Autobahnen kutschiert. Achtzig Prozent des Getreides wird an Vieh verfüttert, damit wir jeden Tag ein Stück Fleisch auf dem Tisch haben - es ist das Getreide, das in den Ländern der Dritten Welt fehlt. „Immer mehr“ und „zu jeder Zeit“ - an dieser Stelle entscheidet es sich: Wer immer mehr haben will, um sein Leben abzusichern, der glaubt nicht mehr, dass Gott es ist, von dem Brot und Wein, Wasser und Sonne letztlich herkommen. Der reiche Kornbauer hat gemeint, er habe niemandem zu danken. Volle Scheune, leeres Herz. Er träumte davon, unabhängig und souverän zu sein, und vergaß, dass alles Gnade ist.

„Was hast du, was du nicht empfangen hast?“, fragt Paulus einmal. Wir sind Empfangende, solange wir leben. Täglich empfangen wir von Gott das Licht der Sonne, die Luft zum Atmen, den Gesang der Vögel, den Trost der Bäume, die Nahrung zum Essen. Kein Geschöpf existiert aufgrund eigener Macht, nicht einmal der Mensch, auch wenn er es immer wieder vergisst.

Alle Vorsorge nützte dem reichen Kornbauern nichts, als Gott in der Nacht sein Leben beendete. Wer weiß, dass alles, was er zum Leben braucht, aus Gottes Hand kommt, der geht anders damit um. Er wird wieder mehr lernen, aus der Hand in den Mund zu leben - aus Gottes Hand und nicht nur in den eigenen Mund.

Ihre



Ursula Buchkremer, Pfarrerin

Beschlüsse und Mitteilungen aus der Gemeindeleitung

Presbyterium

Herr Dieter Janke hat seinen Austritt aus dem Presbyterium erklärt. Das Presbyterium nimmt seine persönliche Entscheidung mit Bedauern zur Kenntnis und dankt Herrn Janke für seine langjährige, fachkundige Mitarbeit bei der Leitung der Gemeinde.

Finanzen

Das Presbyterium befürwortet die Anschaffung eines Glockenspieles für die Stadtkirche und beauftragt Herrn Pfarrer Martin Rogalla und KMD Ruth Forsbach-Backhaus mit der Gesamtprojektleitung. Nähere Erklärungen und Informationen finden Sie auf S. 5 (vgl. auch den beiliegenden Überweisungsträger).

Beim diesjährigen ökumenischen Gemeindefest konnte das Geld für eine Glocke erwirtschaftet werden. Auf der ersten Glocke wird daher der Schriftzug „Ökumene“ stehen. Wir danken allen die hierzu beigetragen haben.

Die Jahresabschlussrechnung der Gemeinde für das Jahr 2004 liegt vor. Interessierte Gemeindeglieder bekommen Auskunft unter Tel. 49 48 34.

Für den Jugendbereich im Gemeindezentrum an der Stadtkirche werden Küchenschränke für ca. 1.500,-- € angeschafft.

Sonstiges

Sechs Personen haben ihren Austritt aus der evangelischen Kirche erklärt und fünf ihren Eintritt. Stand 20.07.05

Der Steinberg zieht um!

Am 9. Juli nahm die Stadtkirchengemeinde nach fast 40 Jahren Abschied vom Albert-Schweitzer-Gemeindehaus in der Buschstraße. Viele Gäste waren der Einladung gefolgt und feierten miteinander einen besinnlichen Abschlussgottesdienst.

Unter Hinweis auf den biblischen Erzvater Abraham, der sich auf Gottes Zusage hin in hohem Alter noch auf neue Wege wagte, gab Pfarrerin Ursula



Buchkremer in der Ansprache ihrer Hoffnung Ausdruck, dass auch die Gemeindeglieder des Bezirks Steinberg sich zukünftig auf den Weg zum Gemeindehaus an der Stadtkirche machen und sich auf die veränderten Rahmenbedingungen einlassen werden. Gottes Geleit sei ihnen dabei ebenso sicher wie damals dem Erzvater Abraham.

Nach dem Gottesdienst wurde die Albert-Schweitzer-Büste, die das Haus so lange Jahre schmückte, an Pfarrer Dr. Klaus Gnoth zurückgegeben. Als dann auch noch verschiedene Grüße und Grußworte ausgerichtet worden waren, war es Zeit für eine wunderbare Bergische Kaffeetafel, die einige Frauen der Frauenhilfe Stadtkirche sehr liebevoll vorbereitet hatten. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Alle nutzten die Gelegenheit zum regen Austausch über vergangene Zeiten und dann schloss sich die Tür zum letzten Mal hinter den Besuchern des Gemeindehauses. *Martin Rogalla*



Glocken für die Stadt

Der Wunsch einiger Gemeindemitglieder, ein Glockenspiel in der Haube der Evangelischen Stadtkirche am Markt zu installieren, ist schon fünf Jahre alt. Allerdings sah sich die Gemeindeleitung aus finanziellen Gründen bis heute nicht in der Lage, ein solches Projekt zu realisieren. In seiner Sitzung vom 10. Mai 2005 hat nun das Presbyterium dennoch beschlossen, ein aus 24 Bronzeglocken bestehendes Glockenspiel für die Stadtkirche anzuschaffen. Frau Oberbürgermeisterin Beate Wilding hat die Schirmherrschaft für dieses auch für die Stadt wichtige Projekt übernommen.

Mit einem von außen sichtbaren und bespielbaren Glockenspiel in der Haube der Evangelischen Stadtkirche will das Presbyterium und die Stadt Remscheid den „Alten Markt“ im Zentrum Remscheids attraktiver gestalten und das kirchenmusikalische Angebot der Citykirche erweitern.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 46.000 €. Maximal 6.000 € können aus der Anschaffungsrücklage der Gemeinde bereitgestellt werden. 40.000 € müssen durch Förderer und Sponsoren aufgebracht werden, wenn das Projekt gelingen soll. Die 24 Glocken können von Einzelpersonen oder Gruppen für jeweils **800 €** erworben und mit einem persönlichen Namenszug versehen werden.

Vielleicht kann eine „**eigene“ Glocke** für einige Bewohner der Stadt ein individuelles Geschenk zu einem persönlichen Jubiläum (Geburtstag, Goldhochzeit, Taufe o. ä.) sein. Eine Glocke für die Stadtkirche könnte möglicherweise auch bei einer Beerdigung auf dem Stadtfriedhof eine Alternative zum Kranz sein. Wer Interesse hat, eine Glocke für die Stadtkirche zu erwerben oder sich mit einer beliebigen Summe am Projekt „Glocken für die Stadt“ zu beteiligen, kann sich an Pfarrer Rogalla wenden. Jede Spende ist herzlich willkommen! Einen Überweisungsträger legen wir dieser Gemeindebriefausgabe bei.



Ab 20,-- € stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus. Unsere Kontonummer beim Gesamtverband der Alt-Remscheider Gemeinden lautet: BLZ 340 500 00 (Stadtsparkasse Remscheid), Nr. 232, Stichwort: „Glocken für die Stadt“.

Die Glocken sollen am 17.12.2006 erstmalig zum 26. Ideellen Weihnachtsmarkt erklingen. *Martin Rogalla*

Gottesdienste zum Thema „Vater Unser“

Das „Vaterunser“ ist wie kein anderes Gebet Muster und Maßstab für unser gottesdienstliches, aber auch für unser persönliches Beten. Jesus hat es seine Jünger gelehrt, und doch ist es nicht gänzlich neu. Jesus schöpft mit den Worten dieses Gebets nämlich aus dem reichen Schatz des jüdischen Glaubens. Von daher kann das „Vater Unser“ für uns als Christen auch eine große Hilfe zum Verständnis des jüdischen Glaubens auf dem Weg zu einer „Glaubenspraxis in der Gegenwart Israels“ sein.

Vom 11. September bis 30. Oktober werden an allen Sonntagen in der Stadtkirche Gottesdienste zum Thema „Vater Unser“ stattfinden. Die Musik und die Lieder, die Texte und die Predigt werden sich jeweils mit einer Bitte des Vaterunsers beschäftigen.

Einzelheiten können sie auch dem Gottesdienstplan in der Mitte dieses Gemeindebriefs entnehmen.

Die Themen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sonntage:

11.09.: „Vater unser im Himmel ...“

18.09.: „Geheiligt werde ...“

25.09.: „Dein Reich komme ...“

02.10.: „Unser tägliches Brot ...“

09.10.: „Und vergib uns ...“

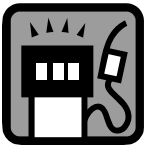
16.10.: „Und führe uns ...“

23.10.: „Denn dein ist das Reich ...“

30.10.: „Amen.“

Die Citykirche bietet ergänzend eine Themenreihe „Gebet in den drei Buchreligionen“ an (vgl. Citykirchenprogramm 2.2005). Herzliche Einladung zu diesen besonderen Veranstaltungen!

Andreas Grefen



„Tankstelle“

Der etwas andere Gottesdienst zum Auftanken. Zeit für Gott. Zeit um zu mir selbst zu finden.

Viel positive Resonanz fand der erste „Tankstelle-Gottesdienst“, den wir am 8. April mit dem Thema „ Ich wünsche dir Zeit…“ im Augustinushaus Kremenholl gefeiert haben.

Es tut gut, sich Zeit zu nehmen für einen besinnlichen Gottesdienst in ungezwungener Atmosphäre.

Wenn Sie auch „auftanken“ möchten, sind sie herzlich eingeladen zur nächsten „Tankstelle“ am

Freitag, den 04. November 2005 um 19.30 Uhr im Augustinushaus Kremenholl

Das Thema wird noch bekannt gegeben.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir dazu ein, im Foyer des Gemeindehauses bei einem Getränk miteinander ins Gespräch zu kommen.

Pfarrer Andreas Grefen und sein Team freuen sich auf Sie! *Martina Schilling*

Neues Spiel, neues ...!



Der Spielekreis aus der Buschstraße trifft sich nun freitags, alle 14 Tage, um **15.00 Uhr** im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Wer Freude an Brett- und Kartenspielen hat, ist hier genau richtig und immer willkommen!

Die nächsten Termine sind: **09.09.; 23.09.; 07.10.; 21.10.; 04.11.; 18.11.; 02.12.; 16.12..** *Margot Falkenau*

Gemeindefrühstück an der Stadtkirche

Am **6. September und 8. November 2005** laden wir wieder zum gemütlichen Gemeindefrühstück ins Gemeindezentrum an der Stadtkirche ein. Wir beginnen um 09.00 Uhr und erbitten einen Kostenbeitrag von 3,-- €. Jede und jeder ist herzlich willkommen.

Friederike Beaupain & Ilse Horn

Adventsfeier der Senioren Steinberg / Stadtmitte



Wir laden alle Seniorinnen und Senioren aus dem Bezirk Steinberg und rund um die Stadtkirche wieder herzlich ein, den Beginn der Adventszeit gemeinsam mit uns zu feiern. Unsere Seniorenadventsfeier beginnt am

Montag, den 28. November 2005

um 15.00 Uhr im Vaßbendersaal an der Stadtkirche.

Eine schriftliche Einladung an alle Gemeindeglieder ab 70 Jahre mit der Bitte um schriftliche oder telefonische Anmeldung wird rechtzeitig an Sie versandt werden.

Wir freuen uns auf das Beisammensein.

Ursula Buchkremer & Martin Rogalla

Cafe Vanga



..., unser Cafe im Gemeindehaus an der Stadtkirche ist wieder am **7. Oktober und am 25. November 2005** ab **15.00 Uhr** für alle an Afrika interessierten und Kaffeefreunde geöffnet. Schauen Sie doch mal herein. Der Erlös kommt einem medizinischen Projekt der Christusträger in Vanga zu gute.

Friederike Beaupain

Kindergottesdienst Stadtkirche

Wir möchten alle Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren ganz herzlich einladen zum Kindergottesdienst an der Stadtkirche.



Der Kindergottesdienst findet statt einmal im Monat am **Mittwoch Nachmittag**. Wir beginnen um jeweils **15.30 Uhr in der Stadtkirche**. Dann hören und erleben wir zusammen biblische Geschichten, wir singen und beten, spielen, malen und basteln miteinander.

Wir feiern die nächsten Kindergottesdienste am **28. September**, **26. Oktober** und **23. November**.

Jugendleiterin Steffi Beier und ich freuen uns auf alle Kinder, die kommen.

Ulla Buchkremer

„Stolpersteine“

Die Stadtkirchengemeinde beteiligt sich führend an der Aktion „Stolpersteine - Steine gegen das Vergessen“, und zwar gemeinsam mit der Stadt Remscheid.

Frau Oberbürgermeisterin Wilding hat für das Projekt zusammen mit Superintendent Dr. Dutzmann und Dechant Dr. Schmedding die Schirmherrschaft übernommen, das auch von der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes“ unterstützt wird.

Am Dienstag, den **13. Dezember 2005** sollen um **9.30 Uhr** (9.15 Uhr Treffpunkt an der Evangelischen Stadtkirche) in der Remscheider Innenstadt die ersten der Stolpersteine gesetzt werden, die der Künstler Gunter Demnig seit 1992 entwickelt und gestaltet hat und die er auch selbst bündig an den entsprechenden Stellen im Bürgerstein einbaut.

Die Aktion „Stolpersteine - Steine gegen das Vergessen“ soll anleiten, den Verfolgten des NS-Regimes, also den Juden, den NS-Gegnern, den Sinti und Roma, den Zeugen Jehovas, den Homosexuellen und den Euthanasie-Opfern am Ort ein Gedächtnis zu bewahren. Vor den Häusern, in denen sie gewohnt haben und aus denen sie deportiert wurden, wird ein 10 cm x 10 cm großer Stein aus Betonguss in den Bürgersteig eingelassen, der oben eine Messingabdeckung trägt, in die die kennzeichnenden Daten „hier wohnte ...“ eingestanzt sind.

Sechs Steine sollen es in Remscheid bei dieser ersten Aktion sein, und zwar aus praktischen Gründen in der Innenstadt nahe beieinander liegend: für Sally und Beate Cohen (Wilhelm-Schuy-Str. 4 / früher Villenstraße 18), für Israel und Cäcilie Freund (Wiedenhofstraße 2) und für Samuel und Chaje Freund (Blumenstraße 13). Alle hier Genannten sind im Holocaust umgekommen.

Das Vorbereitungs-Gremium für diese Aktion arbeitet daran, dass in den kommenden Jahren weitere Stolpersteine gesetzt werden können, dann auch in den Außenbezirken und Stadtteilen und für die anderen oben genannten Opfergruppen.

Wie viele es sein sollen? Das hängt auch von Ihnen ab! Öffentliche Mittel stehen natürlich für dieses Aktion nicht zur Verfügung- und sollen auch nicht eingesetzt werden. Die Kosten sollen ausschließlich durch Spenden gedeckt werden. Für etwa zehn Steine sind die Spenden bereits eingegangen. Aber es können und sollen viel, viel mehr werden. Und das hängt davon ab, wie viele Remscheider sich an der Spendenaktion beteiligen. Wenn man sich bei dieser Aktion engagieren möchte, kann man mit 95 € einen Stolperstein ganz finanzieren oder sich mit einer beliebigen Summe an der Sammlung beteiligen.

Konto der Evangelischen
Stadtkirchengemeinde
Nr. 232
BLZ 340 500 00
Stadtsparkasse Remscheid,
Stichwort: „STOLPERSTEINE“

Helfen Sie mit, dass in Zukunft viele Fußgänger in Remscheid über die Stolpersteine „stolpern“, das heißt, nicht mit den Füßen sondern nur mit dem Kopf, also zum Nachdenken angeregt werden. Weitere Auskünfte erteilt gerne Frieder Backhaus (Tel. 5 91 14 42).

Frieder Backhaus

Kinderbibelwoche in den Herbstferien



vom 4. bis 7. Oktober 2005

(weitere Informationen siehe Rückseite)

„An alle Kinder!“

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder eine Kinderbibelwoche, zu der wir alle Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren ganz herzlich einladen.

Die Kinderbibelwoche steht unter dem Motto „Farben sind das Kleid Gottes“ und sie findet statt in der ersten Woche der Herbstferien vom **4. bis 7. Oktober 2005**.

Wir treffen uns vormittags jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche.

Am Sonntag, den 9. Oktober schließen wir die KiBiWo mit einem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr in der Stadtkirche ab, zu dem ganz besonders herzlich die Eltern und Familien der teilnehmenden Kinder eingeladen sind.

Für das Bastelmaterial und einen kleinen Imbiss erbitten wir einen Kostenbeitrag von 5,- €. Den Kindern aus den Bezirken Honsberg und Kremenholl können wir auch in diesem Jahr wieder einen Fahrdienst anbieten. Die Abfahrtszeiten erfahrt ihr bei Jugendleiterin Marion Kruse (Tel. 3 53 33) oder bei Pfarrer Andreas Grefen (Tel. 79 09 15).

Weitere Informationen erhaltet ihr bei den Jugendleiterinnen Marion Kruse und Steffi Beier (Tel. 9 33 17 04), die auch die Anmeldungen (s.u.) entgegennehmen.

Wir freuen uns auf euch und unsere gemeinsame Bibelwoche.

Für das Vorbereitungsteam

Ulla Buchkremer

✂.....

Anmeldung zur Kinderbibelwoche vom 4. - 7.10.2005

Vor- und Zuname des Kindes: .....

Straße und Hausnummer: .....

Ort: .....

Alter des Kindes: ..... Jahre

T-Shirt– Größe: XS - S - M - L - XL . (Wichtig! Bitte angeben!)

Telefon: ..... / .....

Mein Kind möchte den Fahrdienst nutzen: Ja ☐ Nein ☐

Unterschrift eines Elternteils: .....

Ein Ausflug in den Zoo

Der 21. Mai 2005 war für die 24 Schulkinder des Kindergarten Himmelszelt ein ganz besonderer Tag. Es ging mit den Erzieherinnen in den Wuppertaler Zoo. Aufgeregt kamen die Kinder mit ihren Eltern zum Remscheider Bahnhof von wo aus der Ausflug startete. Nachdem alle da waren und wir uns von den Eltern verabschiedet hatten, ging die Reise los.



Begeistert und voller Erwartungen saßen alle im Zug. Für einige war es die erste Zugfahrt und ganz spannend. Viele Fragen wurden gestellt und untereinander diskutiert, zum Beispiel wie ein Zug auf die Schienen kommt und darauf fährt. Die meist gestellte Frage war an den Bahnhöfen: „Sind wir da? Steigen wir hier aus?“ Am Wuppertaler Hauptbahnhof konnten wir endlich mit „JA!“ antworten. Doch noch waren wir nicht da. Vor uns lag noch die Fahrt mit der Schwebebahn.

Gespannt warteten die Kinder an der Station auf die Schwebebahn. Als sie kam stiegen alle Kinder mutig ein. Auf Frau Vicaris Frage, wer denn schon mal mit der Schwebebahn gefahren sei meldeten sich nur zwei Kinder und auf die Frage, wer denn Angst hätte meldete sich nur eine Person. Dies war kein Kind, sondern Frau Herrmann.

Ungläubig fragten die Kinder nach und boten sich an, Frau Herrmann die Hand zu halten. Und so gelangten wir alle wohlbehalten zum Zoo.

Dort gab es viele Tiere zu sehen und wir hatten wir Glück, dass wir beobachten konnten, wie ein Küken aus dem Ei schlüpfte.

Allerdings wollte der Löwe, der im Käfig saß und uns beobachtete auf keinen Fall brüllen. Doch zum Schluss zeigte er uns doch noch wie kräftig er brüllen kann.

Die kleinen Tigerbabys dagegen maunzten nur ganz leise als ihre Mutter sie in eine geschützte Ecke trug. Einem kleinem Affenbaby, dass direkt vor der Scheibe des Käfigs eingeschlafen war sagten die Kinder noch leise Gute Nacht.

Bevor es wieder zurück zu den Eltern ging, gab es bei Sonnenschein noch ein leckeres Eis für alle.

Bettina Herrmann

Wir feiern Gottesdienst



GD = Gottesdienst **FG** = Familiengottesdienst
GGD = Gehörlosengottesdienst = Herbstferien
AW = Abendmahl mit Wein **AS** = Abendmahl mit Saft



Datum		Stadtkirche	Gemeindehaus Honsberg	Augustinushaus Kremenholl
September 2005				
Sonntag, 04.09.2005		*- Kein Gottesdienst -* (Fahrdienst 10.35 Uhr zum Stadtteilfest Kremenholl) 15.00 Uhr: Kindsgrab GGD	*- Kein Gottesdienst -* (Fahrdienst 10.45 Uhr zum Stadtteilfest Kremenholl)	11.00: Grefen **& Chor Zentraler FG** beim Stadtteilfest
Sonntag, 11.09.2005	Vater Unser Predigtreihe	08.30 Uhr: Korb 10.00 Uhr: Korb AW	10.00 Uhr: Grefen	11.00 Uhr: Grefen
Sonntag, 18.09.2005	Vater Unser Predigtreihe	08.30 Uhr: Grefen 10.00 Uhr: Grefen	10.00 Uhr: Korb AS	11.00 Uhr: Korb
Samstag, 24.09.2005		23.00 Uhr: Rogalla - Abendgebet zur „1000-Fragen-Aktion“ in der Stadtkirche		
Sonntag, 25.09.2005	Vater Unser Predigtreihe	08.30 Uhr: Buchkremer 10.00 Uhr: Dr. Knops (Wuppertal)	10.00 Uhr: Buchkremer	11.00 Uhr: Buchkremer
Freitag, 30.09.2005		18.00 Uhr: Prof. Dr. Braune - **14. Bürgerpredigt in der Stadtkirche**		
Oktober 2005				
Sonntag, 02.10.2005	Vater Unser Predigtreihe Erntedank	08.30 Uhr: Rogalla 10.00 Uhr: Buchkremer FG 15.00 Uhr: Kogge GGD	10.00 Uhr: Korb FG	11.00 Uhr: Grefen FG Gemeindetag
Sonntag, 09.10.2005	Vater Unser Predigtreihe	08.30 Uhr: Rogalla 10.00 Uhr: Abschluss KiBiWo FG	10.00 Uhr: Rogalla	11.00 Uhr: Rogalla
Sonntag, 16.10.2005	Vater Unser Predigtreihe	08.30 Uhr: Buchkremer 10.00 Uhr: Buchkremer	10.00 Uhr: Korb AS	11.00 Uhr: Korb
Sonntag, 23.10.2005	Vater Unser Predigtreihe	08.30 Uhr: Korb 10.00 Uhr: Korb	10.00 Uhr: Richert	11.00 Uhr: Richert
Sonntag, 30.10.2005	Vater Unser Predigtreihe	08.30 Uhr: Grefen 10.00 Uhr: Grefen AW	10.00 Uhr: Korb	11.00 Uhr: Korb
Montag, 31.10.2005	Reformationstag	18.00 Uhr: Rogalla - **Festgottesdienst in der Stadtkirche** AW		

Wir feiern Gottesdienst

Datum		Stadtkirche	Gemeindehaus Honsberg	Augustinushaus Kremenholl
November 2005				
Sonntag, 06.11.2005		08.30 Uhr: Kruse 10.00 Uhr: Kruse 15.00 Uhr: Kindsgrab GGD	10.00 Uhr: Grefen	11.00 Uhr: Grefen AW
Sonntag, 13.11.2005		08.30 Uhr: Richert 10.00 Uhr: Richert AW	10.00 Uhr: Buchkremer	11.00 Uhr: Buchkremer
Mittwoch, 16.11.2005	Buß- und Bettag	12.00 Uhr: Ökumenische Andacht in St. Suitbertus (Gassen & Team) 19.30 Uhr: Ökumenische Andacht in der Stadtkirche (Rogalla & Team)		
Sonntag, 20.11.2005	Ewigkeits-sonntag	08.30 Uhr: Buchkremer 10.00 Uhr: Buchkremer AW	10.00 Uhr: Korb AS	11.00 Uhr: Grefen AW & Flötenkreis
Sonntag, 27.11.2005	1. Advent	08.30 Uhr: Korb 10.00 Uhr: Rogalla & Frauenhilfe	10.00 Uhr: Korb	11.00 Uhr: Grefen FG (Basar)
Dezember 2005				
Sonntag, 04.12.2005	2. Advent	08.30 Uhr: Buchkremer 10.00 Uhr: Buchkremer 15.00 Uhr: Kindsgrab GGD	10.00 Uhr: Grefen	11.00 Uhr: Grefen AW



Abendmahlsgottesdienste in Seniorenheimen

Allee-Residenz **10.00 Uhr**
16.9.; 21.10.; 18.11.
Ansprechpartner: Pfarrer Grefen

Hof Glassiepen **10.00 Uhr**
15.9.; 20.10. (mit AM); 17.11.
Ansprechpartner: Pfarrer Grefen

Landhaus im Laspert **15.30 Uhr**
12.10.; 09.11.
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Buchkremer

Wiedenhof **10.00 Uhr**
12.10.; 09.11.
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Buchkremer

Predigtreihe zum „Vater Unser“ in der Stadtkirche

11.09.: „Vater unser“ (Korb)
18.09.: „Geheiligt“ (Grefen)
25.09.: „Dein Reich“ (Knops)
02.10.: „Tägliches Brot“ (Buchkremer)
09.10.: „Schuld“ (Rogalla)
16.10.: „Versuchung“ (Buchkremer)
23.10.: „Reich und Kraft“ (Korb)
30.10.: „Amen“ (Grefen)

Segel hoch!



Am 1. Juli war es wieder einmal soweit. Die beiden Konfirmandengruppen vom Honsberg und von der Stadtkirche machten sich gemeinsam auf den Weg nach Holland. Begleitet wurden sie von Pfarrer Korb, Pfarrer Rogalla, unserer Presbyterin Sigrid Schmitz und mir.

Unser Ziel war das Ijsselmeer, auf dem wir auch in diesem Jahr unsere Konfirmandenfreizeit verbringen wollten. Genauer gesagt: wir wollten wieder segeln gehen auf einem alten Plattbodenschiff.



Nach unserer Ankunft am Hafen von Lelystad erkundeten die 17 Jugendlichen erst einmal ausführlich unser Schiff, die „Inspiratie“ und waren doch ziemlich verblüfft, mit wie wenig Platz man in einer Kajüte auskommen kann (und muss). Nach dem Einrichten der Kojen und dem Abendbrot, ging’s dann recht bald ins Bett.

Am nächsten Morgen wurde es ernst und die elf Mädchen und sechs Jungen wurden in die Grundbegriffe des Segelns eingeweiht, so dass wir glücklich in See stechen konnten.

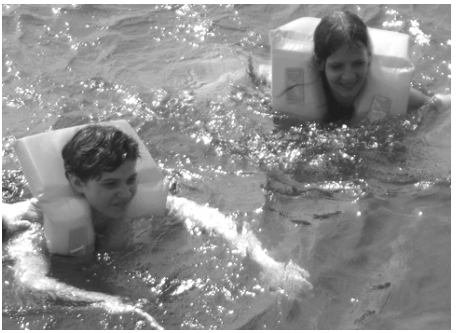
Zwischendurch aber kamen wir zu verschiedenen Unterrichtseinheiten zusammen: die „Taufe“ stand auf unserem Programm. Ein Thema, das sich bei soviel Wasser rundherum geradezu anbot.

Wer beim Segeln kräftig mit anpackt, der wird auch hungrig und so hatten die Konfirmanden auch die Aufgabe, füreinander zu kochen und den Tischdienst zu organisieren, woran sich alle mit mehr oder weniger großem Eifer beteiligten.

Am Samstag Nachmittag war endlich „Landgang“ angesagt und die Konfis nutzten die freie Zeit ausgiebig, um das Städtchen Hoorn zu erkunden. Dass wir ursprünglich mit zwei Gruppen losgefahren waren, war spätestens jetzt nicht mehr zu spüren, so sehr waren die Jungen und Mädchen zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen.

Später dann am Abend wurde es ziemlich unheimlich und alle kamen unter Deck zusammen, um mysteriöse „Morde in Palermo“ aufzudecken.

Der Sonntagmorgen stand ganz unter dem Zeichen des Gottesdienstes zum Thema Taufe, den die Konfirmanden gemeinsam vorbereitet und gestaltet haben.



Dass wir alle am Nachmittag noch Gelegenheit hatten, im erfrischend kalten Ijsselmeer zu schwimmen, war wohl der unbestrittene Höhepunkt unserer Freizeit, der allen viel Spaß gemacht hat. Und so kehrten wir am Sonntag Abend, müde, aber glücklich wieder nach Remscheid zurück. *Ulla Buchkremer*

Von Störchen und Zauberern

11 Tänzerinnen, etwa 20 kleine und größere SängerInnen und unsere Mädchenschola, dazu ein Instrumentalensemble mit fünf MusikerInnen verzauberten am 11. Juni für eine Stunde viele Zuhörerinnen im Vaßbendersaal.

Auf dem Programm stand das Märchen „Kalif Storch“ von Wilhelm Hauff in der anspruchsvollen Vertonung von Margarete und Wolfgang Jehn.

Die prächtigen Kostüme, Masken und Stoffe, das farbenfrohe, von Valdimir Mir künstlerisch gestaltete Bühnenbild und die orientalisch gefärbte Musik: alles trug dazu bei, dass diese Aufführung ein voller Erfolg wurde.



Vielen Dank allen, die mitgeholfen und so fleißig geprobt haben!

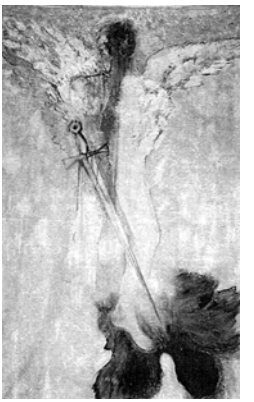
Im September geht die Kinderchorarbeit weiter: für Größere ab 3. Schuljahr wahlweise montags von 16.30 - 17.30 Uhr oder donnerstags von 17.00 - 18.00 Uhr; für die Kleinen ab 5 Jahren donnerstags von 16.15 – 17.00 Uhr. Unser nächstes Projekt ist ein Weihnachtsspiel für den 25. Weihnachtsmarkt am 3. Advent (11.12.05). Auskünfte erteilt ich Ihnen jederzeit gerne unter Tel. 29 31 61.

Ruth Forsbach

Programmübersicht
(September - November)

Sonntag, 11.09. **ab 17.00 Uhr**

„Der Tag des Denkmals in Bild und Musik“



17.00 Uhr: Eröffnung einer Ausstellung von Tüchern der Wuppertaler Künstlerin Christiane Freymann zum Thema „**Krieg und Frieden“**

Ort: Evangelische Stadtkirche

18.00 Uhr: **„Denken und Gedenken: Schauet, klaget, gedenket, hoffet“**

Ein Chor-Konzert zu Ereignissen vor 60 und 70 Jahren: Kriegsende, Befreiung Auschwitz, Tod Dietrich Bonhoeffers, Barmer Erklärung. Kompositionen von J.S. Bach, Heinrich Schütz, Henning Frederichs und Friedemann Gottschick
Eintritt: nach Selbsteinschätzung
Ort: Evangelische Stadtkirche

Montag, 12.09. **19.30 Uhr**

„Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch.“ (Bert Brecht).

Der ‚neue’ Antisemitismus in Deutschland - eine Wahnidee wird wieder hoffähig.
Referent: Philipp Gessler
Ort: Vaßbendersaal

Samstag, 17.09. 15.00 Uhr
„Die Konferenz der Tiere“
Ein Orgelkonzert für Kinder und Jung-Gebliebene nach der Erzählung von Erich Kästner und der Musik von Christiane Michel-Ostertun.
Eintritt: nach Selbsteinschätzung
Ort: Evangelische Stadtkirche

Freitag, 23.09. 20.00 Uhr
„Adieu tristesse, bonjour tristesse ...“
Ein Kammerkonzert des Remscheider Vokalensemble & Liederabend.
Eintritt: nach Selbsteinschätzung

Samstag 24.09. 23.00 Uhr
„Liturgische Nacht der 1000 Bitten - Abendgebet zur Sache“
Ort: Evangelische Stadtkirche

Sonntag, 25.09. 10.00 Uhr
„Dein Reich komme ... durch Bioethik?“
Eine Gastpredigt von Pfarrerin Dr. Heike Knops. Im Anschluss an den Gottesdienst eröffnet Frau Dr. Knops eine Bioethik-Ausstellung im Wintergarten des Vaßbendersaals.
Ort: Stadtkirche & Vaßbendersaal

Montag, 26.09. 19.00 Uhr
„Lektürekreis Jüdisch-Christlich“
Ort: Marktlücke

Dienstag, 27.09 19.30 Uhr
„Gebet im Islam“ (MOAK)
Referent: Nevfel Cumart
Ort: Gemeindezentrum an der Evangelischen Stadtkirche

Freitag 30.09. 18.00 Uhr
„14. Bürgerpredigt“
Die Bürgerpredigt hält Prof. Dr. Hans-Joachim Braune, der leitender Neurologe der Stiftung Tannenhof.
Ort: Evangelische Stadtkirche

Sonntag, 16.10. 15.30 - 17.30 Uhr
„Kaffeeklatsch mit Witwe Bolte - Sie erzählt aus ihrem Leben.“
Ein heiteres und besinnliches Programm aus Küchen- und Bänkellieder, Schlager und Chansons, Klassische Sololieder mit einer Kaffeepause.
Eintritt: nach Selbsteinschätzung (+ Kaffee/Kuchen-Beitrag) zu Gunsten des Glockenspiels an der Stadtkirche
Ort: Vaßbendersaal

Montag, 24.10. 19.30 Uhr
„Jüdische Musik im dritten Reich: verboten - vergessen - ...“
Ein Vortrag über jüdische Musik in Deutschland.
Referent: Johannes Vetter
Ort: Vaßbendersaal

Montag, 31.10. 19.30 Uhr
„Sophie Scholl. Die letzten Tage“ Kirchenkino
Spielfilm von Marc Rothemund, BRD 2005, 117 Minuten.
Sophie Scholls Hinterlassenschaft ist eine Herausforderung für die nachfolgenden Generationen und stellt jeden vor die Frage, wie er selbst sich wohl unter ähnlichen Bedingungen verhalten würde.
Eintritt: Nach Selbsteinschätzung
Ort: Evangelische Stadtkirche

Citykirche & Kirchenmusik

Mittwoch, 09.11. 10.30 / 18.00 Uhr

„Brundibár“ (1938/43)

1938 schrieb der jüdische Komponist Hans Krása (1899-1944) in Prag zusammen mit seinem Freund Hoffmeister (1902-1973) für einen Wettbewerb des Schul-Ministeriums die Kinderoper „Brundibar“. Zur Auswertung kam es nicht mehr, denn Hitler besetzte mit seinen Truppen das Land. Der Komponist wurde am 10.8.1942 in das „Vorzeigelager“ Theresienstadt deportiert. Dort wurde seine Kinderoper zwischen September 1943 und 1944 über fünfzigmal aufgeführt. Von den 15.000 Kindern im Lager Theresienstadt entkamen nur 200 dem Tod in den Gaskammern von Auschwitz.

Eintritt: für die Schulvorstellung morgens 3,-- € (Anmeldung von Klassen Tel. 29 31 61); abends nach Selbsteinschätzung (5,-- € / 8,-- €).

Ort: Vaßbendersaal

Freitag, 18.11. 19.30 Uhr

„Das Leben ist schön“

Kirchenkino

Roberto Benigni, Italien 1998, Großer Preis der Jury in Cannes 1998; 3 Oscars 1999. „Film des Monats“ der Jury der Evangelischen Filmarbeit 11/1998, 124 Minuten.

Eintritt: Nach Selbsteinschätzung

Ort: Evangelische Stadtkirche

Montag, 21.11. 19.30 Uhr

„Natur schaffen und Naturschutz. Ein Konflikt in Israel“

Referat: Jitzchak Ganor

Ort: Vaßbendersaal

Sonntag, 27.11. 10.00 Uhr

„25 Jahre renovierte Stadtkirche“

Festgottesdienst mit der Frauenhilfe und dem Chor der Stadtkirche.

Ort: Evangelische Stadtkirche

Ausführliche und aktuelle Informationen über die Angebote der Citykirche und der Kirchenmusik erhalten Sie stets auf unserer Homepage unter: **www.stadtkirchengemeinde.de**
oder aus unserem Citykirchen-Halbjahresprogramm 2/2005.



www.stadtkirchengemeinde.de

Gemeindeverwaltung

Schulgasse 1, 42853 Remscheid

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag:	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag + Donnerstag:	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwochnachmittag:	*geschlossen*

Allgemeine Information:
Ute Heinrich 02191/49 48 10

Sachbearbeitung Stadtkirchengemeinde:
Karina Grund / Andrea Schachner 49 48 34

Theologinnen und Theologen

1. Bezirk (Steinberg):
Pfarrerin Ursula Buchkremer
Am Sieper Park 31 59 15 10

2. Bezirk (Kremenholl):
Pfarrer Andreas Grefen
Augustinusstraße 14 79 09 15

3. Bezirk (Honsberg):
Pfarrer Hans-Günther Korb
Lindenhofstraße 23 34 90 57
Vikar Stefan Richert 02192/ 34 99

Citykirche (Stadtkirche):
Pfarrer Martin Rogalla
Am Sieper Park 31 59 15 11

Adressaufkleber

Kirchenmusik

Ruth Forsbach-Backhaus (KMD) 29 31 61
Sakristei Stadtkirche 9 33 17 03

Kindergarten „Himmelszelt“

Christa Vicari 2 42 11

Jugendleiterinnen

Marion Kruse 3 53 33
Stephanie Beier 9 33 17 04

Küster und Gemeindehäuser

(Mittwochs haben unsere KüsterInnen ihren freien Tag!)

Gemeindehaus an der Stadtkirche:
Ambrosius-Vaßbenderplatz 1
Karl-Heinz Ortmann 0171/ 2 02 12 88

Augustinushaus Kremenholl:
Augustinusstraße 10-12
Bärbel Jochimsen 7 53 86

Gemeindehaus Honsberg:
Lindenhofstraße 20 3 53 33
Ralf Breuer 3 96 49

Diakoniestation	69 26 00
Vaßbendersaal	
Team Gastronomie	0177/ 2 81 81 81
Friedhofsverwaltung	49 48 13
Friedhofsgärtnerei Wörner	2 10 31
Seniorenheim Wiedenhof	
Axel Milz-Wolf	49 77 00
Telefonseelsorge	0800/ 11 101 11
Ehe- und Lebensberatungsstelle	96 81 60
Suchtberatung	92 74 63
Ökumenische Asylarbeit	20 01 10
Kircheneintrittstelle „Rote Bank“	
Pastorin i.S. Joswig-Klewer	96 81 40